

**Selma Emanuel geb. Landauer  
1941 nach Riga deportiert.**

Sie wurde am 25. September 1891 in Horb geboren. Ihre Eltern waren Blandine Haas aus dem pfälzischen Dorf Kandel und Louis Landauer aus Rexingen, Handelsmann in Horb. Sie hatte neun Geschwister, von denen sechs im Säuglingsalter starben.

1914 heiratete sie in Horb Theodor Emanuel, einen Kaufmann aus Gmünden in Westfalen. 1918 wurde der Sohn Erich geboren. Theodor Emanuel war Gefreiter im Ersten Weltkrieg und wurde zweimal ausgezeichnet. Ab 1919 hatte er einen Tabakladen in Horb und war zeitweise im Immobilienhandel tätig.

1936 starb er in Horb und ist dort begraben. Selma Emanuel wohnte in der Neckarstraße 39 bei Siegfried Stern, der im August 1942 nach Theresienstadt deportiert wurde. Am 27. Juni 1941 musste sie zwangsweise nach Rexingen umziehen. Bis zu ihrer Deportation wohnte sie im Haus Neckarsulmer in der Bergstraße 7. Ihr Sohn Erich konnte nach Palästina fliehen und gab 1999, mit 81 Jahren, die Lebensdaten seiner Mutter an das Archiv von Yad Vashem.



*Das Haus der Familie Neckarsulmer in der Bergstraße 7. Hier wohnte Selma Emanuel während der letzten Monate vor ihrer Deportation.*